

Vill Söhn - vill Ehr

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **15 (1939)**

Heft 50

PDF erstellt am: **06.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-753824>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



« Soeben erfahre ich, daß Sie morgen das Fest Ihres 70. Geburtstages begehen. Ich möchte diesen frohen Tag nicht vorübergehen lassen, ohne Ihnen meine herzlichsten Glückwünsche entboten und Ihre in diesem langen Leben gebrachten Opfer gebührend gewürdigt zu haben... » Das schrieb General Guisan am 4. November an Frau Luise Weber-Denzler in Wülflingen, die am folgenden Tag, Sonntag, den 5. November, im Kreise ihrer neun Söhne ihren 70. Geburtstag beging. Das Ehepaar Weber hatte sich im Staate Illinois in Amerika verheiratet und kehrte später in die Schweiz zurück. Der Ehe entsprangen 13 Söhne, von denen 11 noch am Leben sind. Der älteste ist 47, der jüngste 26 Jahre alt. Acht von ihnen sind gegenwärtig mobilisiert. Zum Feste der Mutter wurden sie beurlaubt. Schon während des letzten Krieges 1914/18 stand der Vater mit vier Söhnen an der Grenze.

Le 5 novembre, à l'occasion de son 70e anniversaire, Madame Louise Weber-Denzler reçut une lettre de félicitations du général Guisan. M. et Mme Weber-Denzler se marièrent en Illinois (Amérique) et revinrent plus tard en Suisse. De 13 fils, 11 sont vivants, dont 8 mobilisés. Les voici lors de leur permission à l'occasion de l'anniversaire de leur maman. En 1914/18 le père était mobilisé avec quatre de ses fils.

Ein Bild aus dem Thurgau. Die Soldatenfamilie Richard in Weinfelden. Sitzend im Zentrum der Vater H. Richard, Trompeterfeldwebel in der 6. Brigade und der 2. Division während der Grenzbesetzung 1914—1918, links und hinter ihm seine gegenwärtig mobilisierten Söhne; vier davon sind Unteroffiziere bei der Infanterie, einer ist bei einem Flab-Detachement, und der älteste bekleidet Hauptmannsgrad und ist Musikinstruktor im Armeestab.

Photo de Thurgovie: La famille Richard (Weinfelden). Assis au centre, le père, sergent-major trompette de la brigade 6 et de la 2e division lors de la mobilisation 1914/18. Autour de lui, ses fils, dont quatre sont sous-officiers dans l'infanterie, un dans un détachement d'artillerie anti-aérienne, et un capitaine-instructeur de musique dans l'E. M. G.



Th. Umhang, Monteur und Luftschuttsoldat in Thun, mit seinem prächtigen Soldaten Nachwuchs. Die sechs Söhne stehen gegenwärtig im Aktivdienst als Feldwebel, Wachtmeister, Korporal, Gebirgsinfanterist, Telefonsoldat und Kanonier. Der jüngste Sohn ist noch nicht wehrpflichtig, dürfte es aber aller Voraussicht nach auch werden. Er ist heute schon ein tüchtiger Kranzturner.

Th. Umhang, soldat du service auxiliaire, à Thoun, et ses six gars.

Gut bewehrt im Kreise ihrer Söhne. Frau Wwe. Gehriger in Wiedlisbach (Bern) mit ihren acht Söhnen, die alle gegenwärtig im Aktivdienst stehen. Der jüngste, auf dem Bild noch in der Pfadfinderuniform, hat soeben die Rekrutenschule beendet.

Madame Wwe Gehriger, de Wiedlisbach (Berne), entourée de ses huit fils, tous en service actif.



Sechs Brüder Hefsti aus Riedern (Glarus), die alle im Füsilier-Bataillon 85 eingeteilt sind und jetzt mit ihrer Einheit an der Grenze stehen. Ein weiterer Bruder dieser wehrhaften Familie dient bei einer andern Einheit.

Ces six frères Hefsti, de Riedern (Glarus), appartiennent tous au bataillon 85. Un septième frère est incorporé dans une autre unité.

Vill Söhn- vill Ehr

Des fils... — ...des soldats



Eine währschafte Soldatenfamilie im Luzerner Hinterland. Es ist der Landwirt Bucher vom Bergheimwesen Opfersbühl in Hergiswil bei Willisau. Alle acht Söhne, geboren in den Jahren 1908—1919, sind dienstpflichtig und stehen gegenwärtig an der Grenze. Der Vater, 53 Jahre alt (in der Mitte mit Käppi), machte die Grenzbesetzung 1914—1918 als Fahrer in der Batterie 11 mit.

La famille lucernoise, Bucher, de Hergiswil près de Willisau, compte huit fils nés entre 1908 et 1919. Tous sont soldats, M. Bucher (53 ans) fut mobilisé à la frontière durant 1914/18.

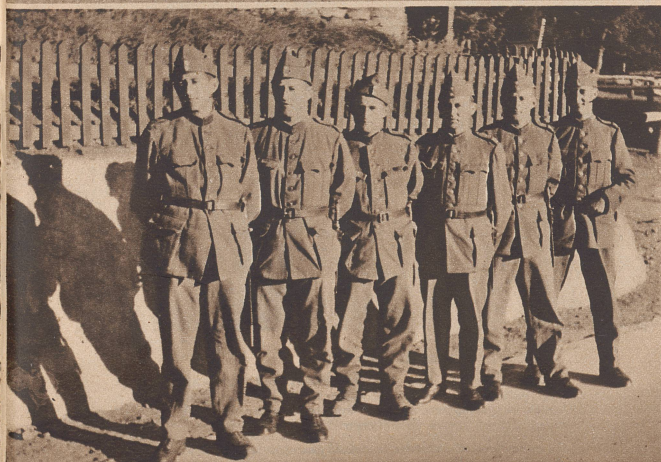
Das Land Obwalden steht nicht zurück, wenn es um die Wehrhaftigkeit des Vaterlandes geht. Beweis: Acht Brüder Imfeld aus Alpnach stecken seit dem 1. September im Wehrkleid und stehen mit ihrer Einheit — fast alle im Geb. Füs. Bat. 47 — an der Grenze.

Ici aussi, huit fils... huit soldats. Les frères Imfeld, d'Alpnach, sont mobilisés depuis le 1er septembre, presque tous dans le bataillon de fusiliers de montagne 47.



Der Schwyzer Landsturmman Bürgler aus Illgau mit seinen sechs mobilisierten Söhnen.

Le Schwyzois Bürgler, soldat du landsturm, avec ses six fils mobilisés.



Aus dem St. Galler Rheintal. Die Familie J. Frei in Widnau: Vater, Mutter, drei Sappeure, ein Kanonier und ein Füsilier.

La famille J. Frei, à Widnau, dans la Vallée du Rhin: Père, mère, trois sapeurs, un canonier et un fusilier.

